



Pflegeversicherung in der Krise

Aktuelle Forsa-Umfrage im Auftrag der DAK-Gesundheit

22. März 2023

Andreas Storm, Vorstandsvorsitzender der DAK-Gesundheit

Stellungnahme des GKV-SV zur geplanten Pflegereform

„Aufgrund der offensichtlich innerhalb der Regierungskoalition bestehenden gegenläufigen Prioritätensetzungen entsteht eine Situation, in der ein ganzer Sozialversicherungszweig in Bezug auf die finanzielle Ausgestaltung zusehends nicht mehr angemessen seinem Auftrag zur Absicherung eines zentralen Lebensrisikos (...) nachkommen kann.“



Quelle:

Stellungnahme des GKV-SV vom 07.03.2023 zur Fachanhörung zur Pflegereform im Deutschen Bundestag

Statement der Pflegebevollmächtigten zur geplanten Pflegereform

**„Ohne Moos nichts los - auch in der Pflegeversicherung!
Die im Koalitionsvertrag verabredeten Steuermittel
müssen endlich freigegeben werden, sonst gibt`s keine
vernünftige Pflegereform. Das wäre eine Katastrophe für
die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen.“**



Quelle: Claudia Moll, Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung, Zitat vom 15.03.2023

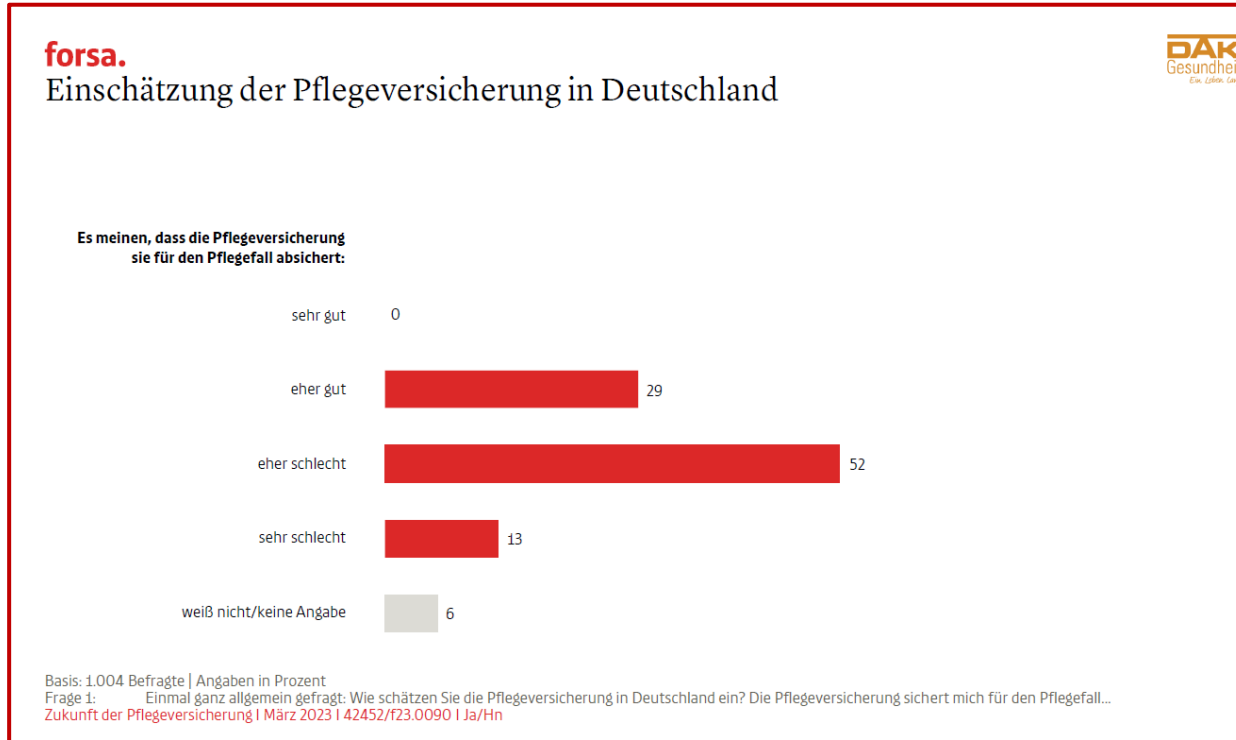
Ergebnisse des repräsentativen bundesweiten Forsa-Umfrage im Auftrag der DAK-Gesundheit

Wahrnehmung der sozialen Pflegeversicherung

versus

Erwartung an eine soziale Pflegeversicherung

Absicherung für den Pflegefall wird überwiegend schlecht beurteilt



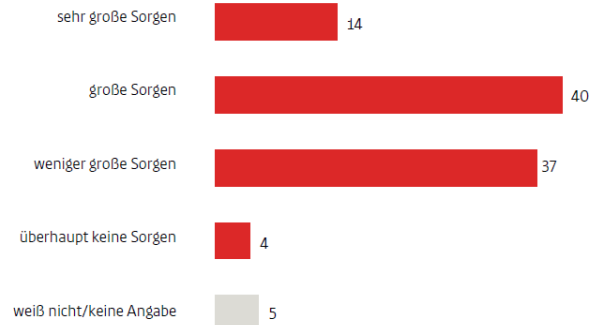
Mehrheit sieht eigene Vorsorge für den Pflegefall mit Sorge

forsa.

Sorgen um finanzielle Absicherung im Pflegefall

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang.

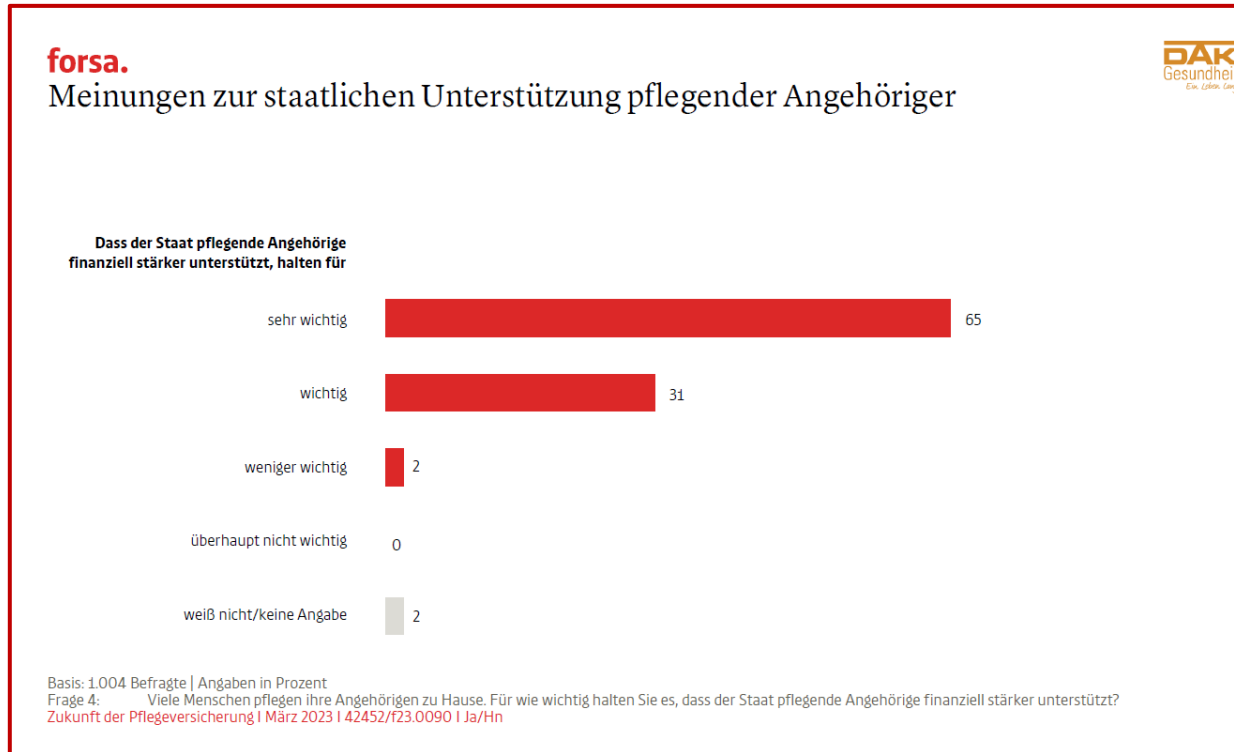
Sollten sie selbst einmal pflegebedürftig werden, machen sich um ihre finanzielle Absicherung



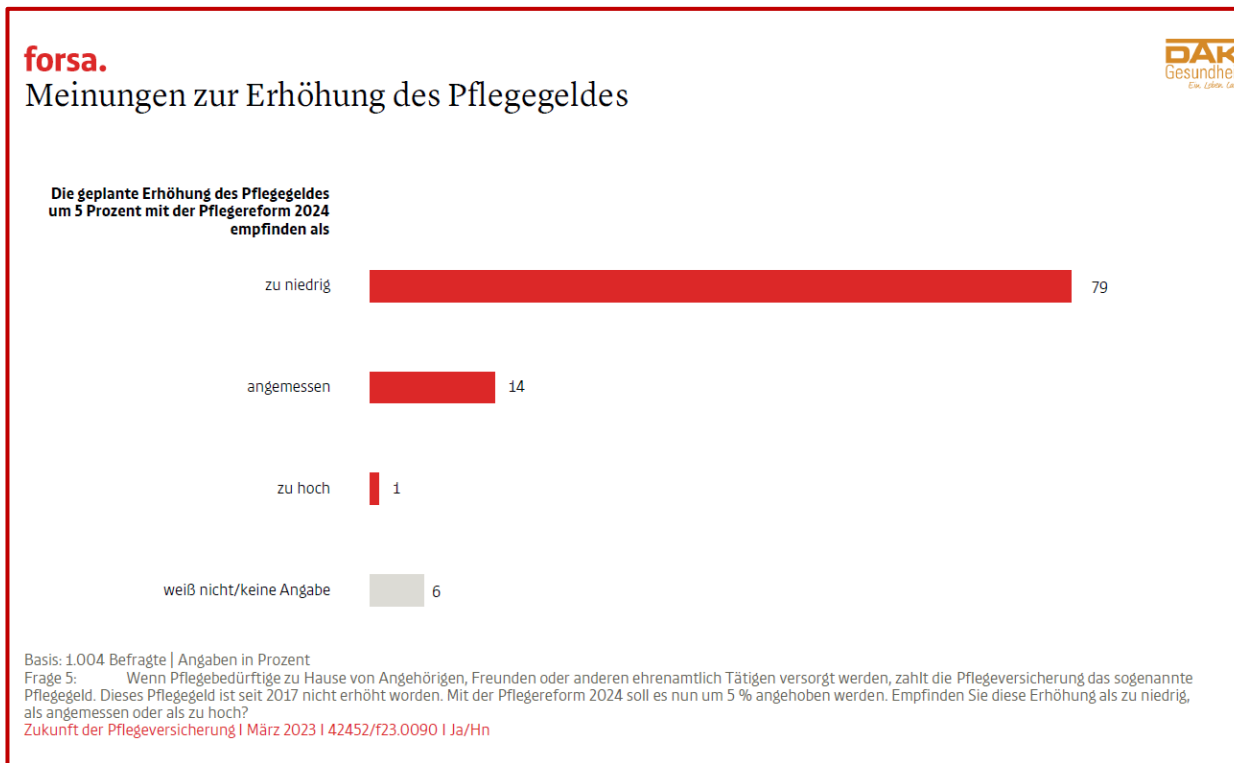
Basis: 1.004 Befragte | Angaben in Prozent

Frage 2: Inwieweit machen Sie sich Sorgen um Ihre finanzielle Absicherung, sollten Sie selbst einmal pflegebedürftig werden?
Zukunft der Pflegeversicherung | März 2023 | 42452/f23.0090 | Ja/Hn

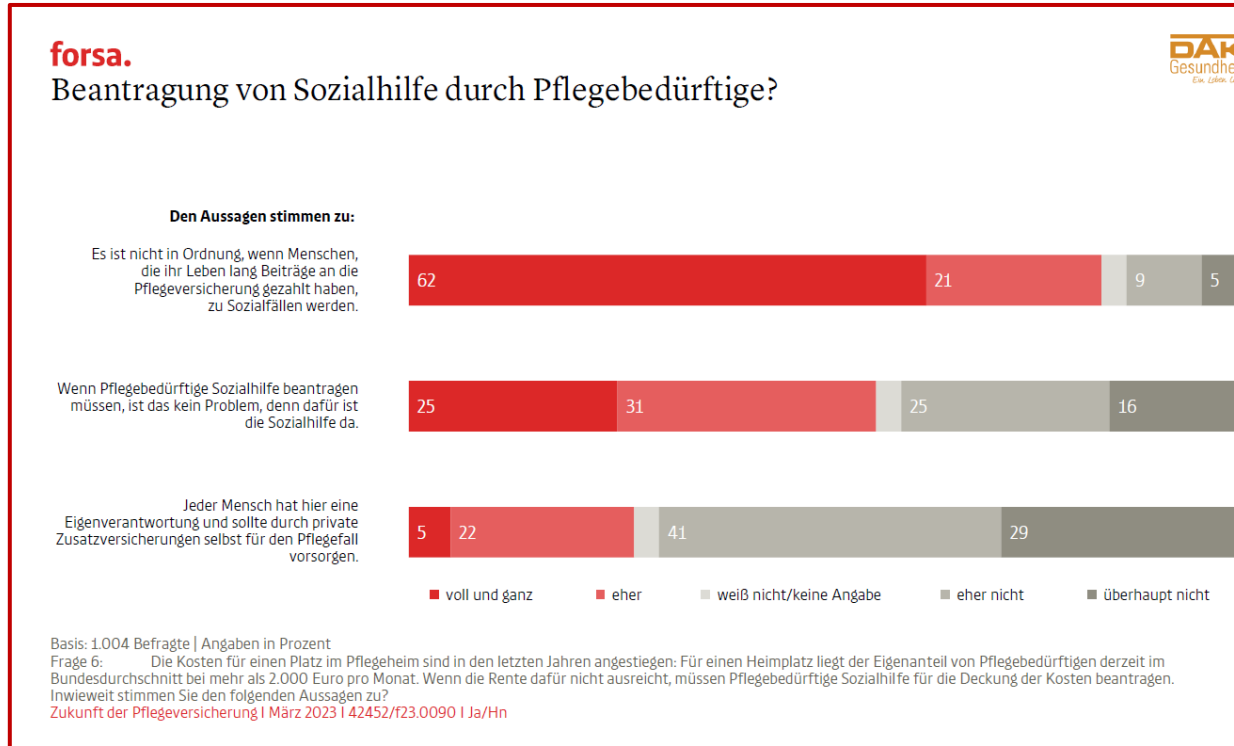
96 Prozent halten staatliche Unterstützung pflegender Angehöriger für (sehr) wichtig



Geplante Pflegegelderhöhung nach Meinung der Bevölkerung zu gering



83 Prozent finden es nicht in Ordnung, wenn Beitragszahlende zu Sozialfällen werden



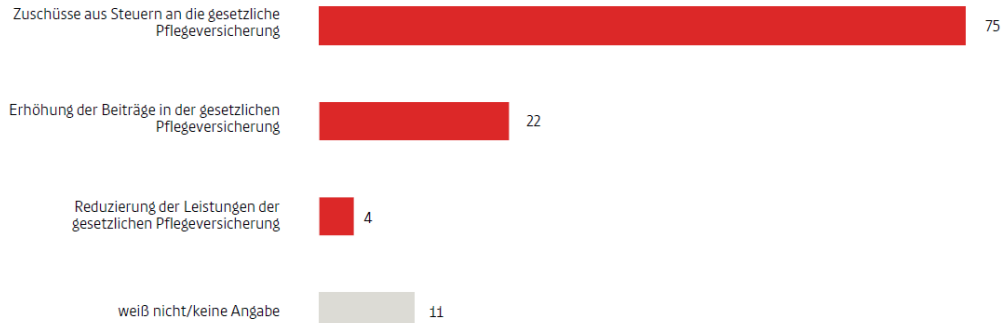
75 Prozent befürworten Finanzierung durch Steuerzuschüsse

forsa.

Meinungen zur zukünftigen Finanzierung steigender Pflegekosten

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

Die zusätzlichen Pflegekosten sollten
zukünftig finanziert werden durch:



Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Basis: 1.004 Befragte | Angaben in Prozent

Frage 3: Immer mehr Menschen in Deutschland sind pflegebedürftig, so dass die Pflegekosten kontinuierlich steigen. Verschiedene Studien kommen zu dem Ergebnis, dass die bisherige Finanzierung der gesetzlichen Pflegeversicherung nicht ausreicht. Wie sollten die zusätzlichen Kosten Ihrer Meinung nach zukünftig finanziert werden?

Zukunft der Pflegeversicherung | März 2023 | 42452/f23.0090 | Ja/Hn

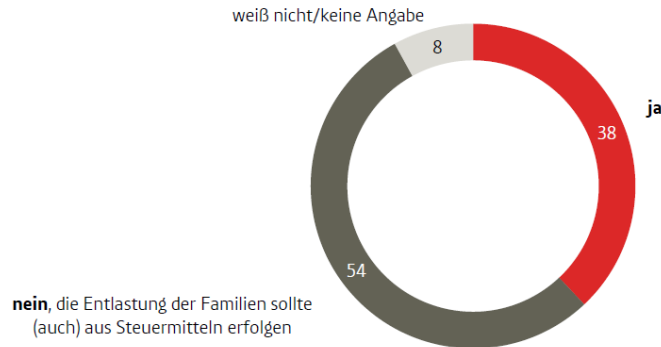
Beitragsentlastung für Familien sollte (auch) aus Steuermitteln erfolgen

forsa.

Wie soll die zusätzliche Entlastung für Familien finanziert werden?

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

Dass die zusätzlichen Entlastungen für Versicherte, die mindestens zwei Kinder haben, ausschließlich durch eine weitere Erhöhung der Beiträge für Versicherte ohne Kinder finanziert werden, finden angemessen



Basis: 1.004 Befragte | Angaben in Prozent

Frage 7: In der gesetzlichen Pflegeversicherung zahlen Versicherte ohne Kinder einen höheren Beitrag als Versicherte mit Kindern. Zum 1. Juli 2023 soll es weitere Entlastungen für Versicherte geben, die mindestens zwei Kinder haben. Diese Entlastungen werden ausschließlich durch eine weitere Erhöhung der Beiträge für Versicherte ohne Kinder finanziert. Finden Sie das angemessen, oder sollte die Entlastung der Familien (auch) aus Steuermitteln erfolgen?

Zukunft der Pflegeversicherung | März 2023 | 42452/f23.0090 | Ja/Hn

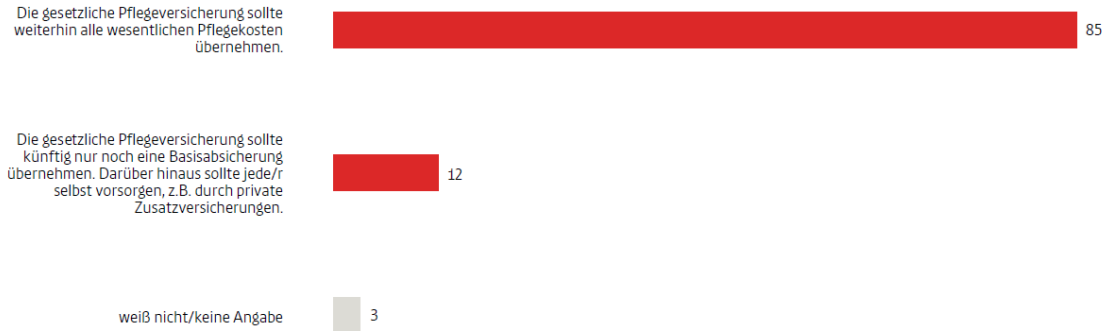
Pflegeversicherung sollte alle wichtigen Kosten abdecken

forsa.

Meinungen zur Zukunft der gesetzlichen Pflegeversicherung

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang.

Zur Zukunft der gesetzlichen Pflegeversicherung meinen:



Basis: 1.004 Befragte | Angaben in Prozent

Frage 8: Welcher der beiden folgenden Aussagen zur Zukunft der gesetzlichen Pflegeversicherung stimmen Sie eher zu?
Zukunft der Pflegeversicherung | März 2023 | 42452/f23.0090 | Ja/Hn

Schlussfolgerungen zu Finanzierung und Leistungen der Pflegeversicherung

Wo greifen die aktuellen Reformpläne zu kurz?

Pflegegeelderhöhung muss stärker ausfallen



Andreas Storm
Vorstandsvorsitzender
der DAK-Gesundheit

“ Insbesondere bei der Erhöhung des Pflegegelds muss die Politik nachbessern. In nahezu allen anderen Bereichen kommt es angesichts der massiven Preissteigerungen aktuell zu Lohnerhöhungen. Aber das Pflegegeld, das seit 2017 nicht mehr angepasst worden ist, soll nur um fünf Prozent erhöht werden – und das erst 2024. ”

Weitere wirksame Begrenzung der Heimkosten muss erfolgen

**Dreißig-Prozent-
Ziel bei
Sozialhilfequote**

- Vorgesehene Erhöhung der Zuschüsse bei den Eigenanteilen in der stationären Pflege unzureichend
- Weiterhin erhebliche Gefahr von pflegebedingter Sozialhilfeabhängigkeit
- DAK-Studie zeigt: Sozialhilfequote steigt bis 2026 auf mehr als ein Drittel

Forderung: (Weitere) Maßnahmen zur Begrenzung der Sozialhilfequote für Heimbewohnende auf unter 30 Prozent

Fairer Finanzierungsmix aus Beiträgen und Steuern ist notwendig

**Steuermittel zur
Stabilisierung der
Pflegeversicherung**

- Keine Steuerfinanzierung zum Ausgleich für versicherungsfremde Leistungen vorgesehen
- Erforderlich sind ein Ausgleich der Rentenversicherungsbeiträge für pflegende Angehörige und der Ausbildungskostenumlage (ca. 4,5 Mrd. Euro) sowie Finanzierung der Beitragsentlastung der Familien (auch über steuerfinanzierten Bundeszuschuss (bis zu 3 Mrd. Euro))

Forderung: Steuermittel zum Ausgleich der versicherungsfremden Leistungen

Private Vorsorge kann nur eine Ergänzung sein

Übernahme der
wesentlichen
Pflegekosten durch
Pflegeversicherung

- Die Aussage „Jeder sollte durch private Zusatzversicherungen selbst für den Pflegefall vorsorgen“ lehnen 70 Prozent der Befragten ab
- 85 Prozent wünschen sich, dass die Pflegeversicherung weiterhin alle wesentlichen Pflegekosten trägt

Forderung: Private Vorsorge kann nur eine Ergänzung der Leistungen der Sozialen Pflegeversicherung darstellen.

Vielen
DANK

